

gespielt, aber Tempo hat gewonnen. Wir haben verloren, da kann man natürlich nicht viel Positives sehen. In der ersten Halbzeit lagen wir optisch vorne, konnten aber die Chancen nicht nutzen. Das späte Gegentor ist hart für uns, aber kein Vorwurf an das Team. Dennoch werden wir versuchen gegen Westend unsere Minimalchance zu nutzen und wollen zumindest das Zünglein an der Waage sein".

Auch während des Spiels blieb

Schnitzler stoisch ruhig und erklärte das so: „Soll ich auch noch auf den Platz rennen, wenn das ohnehin schon alle anderen tun? Ich finde es aber gut, dass unsere Leute da nicht tatenlos zusehen, wenn einer unserer Spieler zusammengetreten wird und sich für ihn wehren, aber ich bleibe da lieber an der Linie, einer muss ja der ruhende Pol bleiben.“, so der Coach, der für das Spiel ein Sonderlob an den US-Amerikaner Averil Ringheim

verteilte. „Er gab 110%, wie alle anderen.“ Erwähnenswert aber, dass er erst am Montag grünes Licht nach seiner Verletzung geben konnte. Er ist stellvertretend für die anderen, jeder wollte spielen oder zumindest dabei sein.“

Heimspiel

Ausgabe 11 Saison 2015/16



-

Sei fair zum **23. Mann.**

Ohne Schiri



geht es nicht !

Inhalt: Text Michael Schnitzler,
Bilder: Katja Schnitzler.
Information allgemein und über den BSC im Besonderen: www.fussball.de · www.bsc1919.de

Kreativ Dienst



Gestaltung, Layout, Satz, Grafik

Jaspertstr. 7 · 60435 Frankfurt · 069 87 20 45 09

Fußballbörse

Rhein/Main · Teampartausrüster

Wir führen alle namhaften Sportartikel-Hersteller

Flockdruck

Digitaldruck/Wappendruck einfarbig und mehrfarbig

Team-Equipment vom Stutzen bis zum Leibchen

Fußballbörse
An den Drei Steinen 8
60435 Frankfurt
Tel.: 069-54 80 13 13
Fax: 069-54 80 48 12

fussballboerse-shop.de
fussballboerse@gmx.de

Ihr kompetenter Partner in allen Fragen der Sicherheit
SICHERHEITSSYSTEME
RAINER GOERTH

- Einbruchmeldeanlagen
- Videoüberwachungssysteme
- Rauchmeldeanlagen
- Schließanlagen

Mechtildstraße 11 · 60320 Frankfurt am Main
Telefon (069) 95 65 20 65 · Fax (069) 95 65 20 66
Mobil (0171) 24 10 191

29.05.2016 15:00 Uhr BSC SW 1919 - SG Westend



Nadim Ahmed (li.) läutete mit dem 1:2 Anschlusstreffer die Aufholjagd des BSC im ersten Relegationsspiel gegen den FC Tempo ein.

Newsticker



Volle Ränge / 350 Fans

Bericht vom Main-Treffer.de:

350 Zuschauer auf dem Sportplatz an der Ginnheimer Woogwiese waren ein absolut würdiger Rahmen für das erste Relegationspiel des BSC zur Kreisoberliga Frankfurt. Die Gäste vom Rosegger hatten die erste Chance, als Milad Dehvar den Ball in den Strafraum spielte und Nadim Ahmed aus spitzen Winkel über das Tor schoss. In Führung gingen aber nach etwas mehr als 20 Spielminuten die Gastgeber. Der BSC vertändelte im eigenen Strafraum geradezu kläglich den Ball. Ein Querpas und Tempos Milos Rajkovic überwand Patrick Herrmann im BSC Tor zum 1:0. In der Formation der Serben standen mit Salvatore de Angelis (42) und dem ehemaligen Bundesligaspieler Slobodan Komljenovic (45) zwei „Oldies“, die den Altersdurchschnitt Tempos gehörig in die Höhe

trieben. Zum Vergleich: Der älteste Spieler des BSC: Spielertrainer Maximilian (33). Tempo drückte in der Folge nicht zwingend auf den zweiten Treffer, kontrollierte aber das Geschehen, griff den BSC früh an und verhinderte so einen geordneten Spielaufbau der Gäste.

Der BSC hatte dann nach etwa einer halben Stunde aber doch optisch mehr vom Spiel, der ehemalige Oberligaspieler Büge versuchte es mehrmals aus der Distanz. Einmal konnte Tempo-Torhüter Aleksandar Jevtic den Ball nur mit Mühe festhalten, beim zweiten Mal hielt der Keeper den Ball sicher. Kurz vor der Pause wäre fast der zweite Treffer der Serben gefallen. Papis schoss aus der zweiten Reihe an die Latte und Nenad Malbasa schob ein,

doch der Schütze stand im Abseits. In der Nachspielzeit hatten die Platzherren dann etwas Glück, denn Torhüter Jevtic spielte beim Abschlag gleich zweimal in Folge dem Gegner den Ball in den Fuß. Zunächst scheiterte Halici am serbischen Torwart und die daraus resultierende Ecke brachte die beste Chance der Gäste ein. Stamenkovic rettete einen Volleyschuss von Büge auf der Torlinie. Letztlich blieb es bei der knappen 1:0-Führung des FC Tempo zur Pause.

Die zweite Hälfte begannen die Balkan-Kicker personell verändert. Trainer Njegos Kojic ließ Ex-Profi Komljenovic und Papis in der Kabine und brachte mit Goran Todice und Stefan Stankovic zwei jüngere Kräfte. Insgesamt zeigten sich die Serben mutiger und strukturierter

und kamen vier Minuten nach Wiederbeginn zum zweiten Treffer. Todice schickte Stefan Njegic steil und der schob flach zum 2:0 in das lange Eck ein (49.). Doch die Schnitzler-Elf hatte die direkte Antwort parat. Erst parierte Jevtic nach einer Ecke den Kopfball von Gebbers, die zweite Ecke, und Gebbers tauchte erneut vor dem Tor auf, letztlich drückte N. Ahmed den Ball zum 2:1-Anschlusstreffer über die Linie (51.). Nun kam mächtig Zug in die Partie und wieder im Gegenzug flankte Todice und Salvatore de Angelis köpften für Tempo knapp am Tor vorbei. Wieder nur eine Minute danach hämmerte Gökhan Temur den Ball gegen die Querlatte. Nachdem der eingewechselte Stefan Stankovic nach einem Pass in die Tiefe das 3:1 für Tempo markiert hatte (66.), schien der Kreisoberligist seine Hausaufgaben bereits gelöst zu haben. Aber eine unverständliche Undiszipliniertheit brachte Hektik in die Begegnung und dezimierte die Heimelf. Marijan Babice leistete sich im Strafraum einen üblen Tritt gegen den am Boden liegenden Maxi Büge.

Was folgte, war zunächst sehr unübersichtlich. Ersatzspieler und Verantwortliche der Gäste stürmten auf das Spielfeld. Schiedsrichter Yahya Budarham hatte Mühe, den Durchblick zu behalten. Zuerst zeigte er folgerichtig auf den Elfmeterpunkt und zückte gegen den von allen guten Geistern verlassen Babice die Rote Karte (69.). Dann lief der Unparteiische Richtung Ersatzbank der Gäste und zeigte auch dem bereits ausgewechselten Milad Dehvar „Rot“ (72.). Die Gäste konnten aber trotzdem die Partie vollständig fortführen. Büge blieb unterdessen weiter verletzt hinter der Torauslinie liegen.

Nach der fünfminütigen Unterbrechung verwandelte BSC Kapitän Pietro Saraca den fälligen Foulelfmeter zum 3:2 (74.). Und vier Minuten später gab es ohrenbetäubenden Jubel bei den zahlreichen Schlachtenbummlern des BSC. Nach einer Flanke von der linken Seite köpften Jan Hütter zum vielumjubelten 3:3-Ausgleich ein (78.). Und die Partie war noch lange nicht beendet. Yusuf Halici (BSC) Gelb-Rote wegen Me-

ckern (84.) - damit waren die numerischen Verhältnisse auf dem Platz wieder gleichgestellt. In den Schlussminuten gelang es Tempo noch einmal mit einer guten Moral, entscheidend zuzuschlagen. Stankovic behielt alleine vor dem Tor die Übersicht und traf zum 4:3-Siegtreffer der Serben (88.).

Tempos Trainer Njegos Kojic nach der turbulenten Partie: „Dieses Spiel spiegelt die ganze Saison wieder. Mit der unnötigen Roten Karte haben wir uns selbst dreifach bestraft. Platzverweis, Elfmeter und Hektik waren vermeidbar. Wir sind unser größter Gegner. Der BSC hat dann Gas gegeben, aber unsere Moral war intakt. Insgesamt haben wir schon ordentlich gespielt und den Sieg verdient“.

Relativ gelassen dagegen analysierte BSC-Co-Trainer Michael Schnitzler: „Wir hatten uns viel vorgenommen und unsere Anhänger haben ordentlich Stimmung gemacht und den Verein sehr gut repräsentiert. Das war Werbung für den BSC und für den Zusammenhalt im Verein. Der BSC hat



Auch die BSC Jugend feuert mit an.